



Der Julius-Trip-Ring – ein citynaher Radrundweg entlang Hannovers Grün

Julius Trip (1857 – 1907) war in der Zeit von 1897 bis 1907 erster Stadt-Gartendirektor von Hannover. Er begründete mit seinem Amt eine eigenständige Gartenverwaltung, die bis heute Bestand hat. Während seiner Amtszeit schuf Julius Trip zahlreiche neue Gartenanlagen unterschiedlicher Art. Dazu gehörten Stadtplätze, Parkanlagen wie der Maschpark und die Vordere Eilenriede, Friedhöfe, Spiel- und Sportplätze. Er setzte sich von Anfang an umfassend für die Pflege und Entwicklung des gesamten städtischen Grüns ein. Die Pflanzung von Straßenbäumen gehörte ebenso dazu, wie die Anlage von Schul- und Kleingärten, die Gestaltung von Schmuckplätzen und die Förderung der privaten Gartenkultur.

Wenn Hannover sich heute selbstbewusst als eine „Stadt der Gärten“ bezeichnen kann, ist dieses nicht zuletzt auf den dafür prägenden Einfluss von Julius Trip zurückzuführen. Der Radweg um Hannovers Innenstadt will an seine Arbeit erinnern und die seit seinem Wirken entstandenen vielfältigen Grünqualitäten Hannovers auf dem 24 Kilometer langen Radrundweg erlebbar machen.

Ob einmal rundherum oder nur in kleinen Schritten – zum Spielplatz, der Picknickwiese, dem Biergarten oder einer Veranstaltung – der Julius-Trip-Ring ergänzt das Angebot für junge und ältere Menschen und setzt einen Schwerpunkt für Familien mit großen und kleinen Kindern, die sich stadtnah erholen möchten. Die am Wegesrand gekennzeichnete, abwechslungsreiche Tour um die City herum verbindet den Maschsee, die Flussufer von Leine und Ihme mit Herrenhausen, spannt den Bogen im Norden an Kleingärten vorbei zur Eilenriede und zurück zum Strandbad. Den Julius-Trip-Ring verbinden neun Strecken mit dem Grünen Ring, seinem „großen Bruder“. Diese Strecken führen überwiegend durchs Grüne in die abwechslungsreichen Landschaftsräume rund um Hannover. Die Verbindungswege sind in der Karte gekennzeichnet und vor Ort ausgeschildert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude am Entdecken und Erholen auf dem Julius-Trip-Ring.



Der Julius-Trip-Ring

Stadt nah mit dem Rad
das grüne Hannover entdecken!

HANNOVER

LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER



7 Wehr Herrenhausen

Vieles über die Wege des Wassers ist am **Wehr Herrenhausen** zu erfahren. Das 1913 errichtete Wehr sorgt für die Schiffbarkeit von Leine und Ihme im Stadtgebiet und dient dem Hochwasserschutz. Das neue **Wasserkraftwerk Herrenhausen** erzeugt seit 1999 „Ökostrom“ für rund 1.850 Haushalte. Gleichzeitig wurde eine „Fischtrappe“ gebaut, die Wasserlebewesen das Passieren des Wehrs ermöglicht. Die **Wasserkunst** mit der prägnanten Dreiturmfassade wurde 1864 errichtet. In ihrem Inneren sorgen mächtige Pumpen dafür, dass die große Fontäne in Herrenhausen springt und die Graff am Großen Garten mit Wasser gefüllt ist. Dazu wurde der Fluss im Jahr 1696 aufgestaut und der Ernst-August-Kanal angelegt. Die historische **Schleuse** am Kanal wurde zur EXPO 2000 restauriert.

8 Herrenhäuser Gärten

Die **Herrenhäuser Gärten** sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. 2015 wurden sie mit dem Europäischen Gartenpreis ausgezeichnet. Zum Gartenensemble gehört der barocke **Große Garten**, der von der **Graff** eingefasst ist. Der Garten wurde bis 1714 unter Kurfürstin Sophie angelegt und ist einer der besterhaltenen Barockgärten Europas. Der **Berggarten**, einer der ältesten botanischen Gärten Deutschlands, entstand zur gleichen Zeit. Rund 11.000 Pflanzen aus verschiedensten Klimazonen der Erde werden gezeigt. Mit dem Aquarium „**Sealife**“ gibt es hier seit 2007 „tierische Attraktionen“. Ein Landschaftspark nach englischem Vorbild entstand bis 1841 mit dem **Georgengarten**. Wer „die Seele baumeln“ lassen möchte, ist in dem romantischen Garten mit Tempel und Wasserläufen richtig.

9 Schulbiologiezentrum

Über das 6,5 Hektar große Waldgelände der **Freiluftschule Burg führt der Weg zum Schulbiologiezentrum Hannover**. Der Botanische Schulgarten in Burg, mit seinen Ursprüngen in den 1920er Jahren, hat sich stetig weiterentwickelt und ist heute ein modernes, zukunftsorientiertes umwelt-pädagogisches Zentrum, das weit über die Grenzen Hannovers bekannt ist. Neben dem klassischen Gärtnern, gibt es zahlreiche naturwissenschaftlich-ökologische Lernfelder, die den Schüler/innen experimentell und spannend näher gebracht werden. Biotope bieten zahlreiche naturwissenschaftlich-ökologische Themengärten wie „Genetik und Evolution“, „Sonne und Energie“, „Heilkräuter“ und auf dem Gelände gehaltene Tiere ergänzen das Umweltbildungsangebot. Sonntags lädt der Förderverein zu Veranstaltungen für Kinder aller Altersstufen, Eltern und Interessierte ein.

10 Grüne Mitte und Naturbad Hainholz

Mit der Neugestaltung der „**Grünen Mitte Hainholz**“ wurde 2012 die letzte Lücke im Julius-Trip-Ring geschlossen. Das aus den 1950er Jahren stammende Freibad wurde 2008 zum **Naturbad Hainholz** umgestaltet. Das Wasser wird über eine Pflanzenkläranlage gefiltert und ist nicht gechlort. Inmitten von Wohnen, Gewerbe und Kleingärten hat das Bad einen besonderen Charme als Erholungsort. Vor allem die großzügigen Liegeflächen bieten viel Platz für die ganze Familie. Neben dem saisonalen Badebetrieb laden vor allem die neu gestalteten Grünanlagen zu einem ganzjährigen Besuch. In den 1970er Jahren war hier eine Verbindung von West- und Messeschnellweg auf der sog. Niedersachsenringtrasse geplant. Erst ein Umdenken, das gute Zusammenwirken von Stadt-, Grün- und Verkehrsplanung ermöglichten Ende der 1990er Jahre die Anlage der heute so beliebten Grünverbindung Grünverbindung entlang von Hans-Meinecke-Weg, Niedersachsenring und Pastor-Jaeckel-Weg zwischen den Stadtteilen Hainholz, Vahrenwald und List.

11 Kleingärten

Rechts und links des Weges befinden sich einige von rund 20.000 hannoverschen Kleingärten. Die kleinen grünen Oasen für Familien, Berufstätige, junge und alte Leute, Einheimische und ausländische MitbürgerInnen bedecken ca. 5 % der Stadtfläche und erfreuen sich großer Beliebtheit. Sie verteilen sich ringförmig und nahezu gleichmäßig um die citynahen Wohnquartiere.

12 Stadtwald Eilenriede

Mit einer Fläche von rd. 650 Hektar ist die **Eilenriede**, dank einer Schenkung der Herzöge Wenzeslaus und Albrecht von Sachsen im Jahr 1371, der größte Stadtwald Europas. Während in anderen Städten Waldflächen der Bebauung wichen, blieb er in Hannover erhalten. Seit Mitte des 13. Jahrhunderts diente der Wald überwiegend dem steigenden Holzbedarf der wachsenden hannoverschen Bevölkerung. In der **Vorderen Eilenriede** legte Julius Trip um 1900 einen Waldpark mit Wasserläufen, Lichtungen und Skulpturen an. Hannovers „grüne Lunge“ wird auch heute sehr geschätzt, denn sie sorgt für gutes Klima in der Stadt und bietet Raum für Naherholung direkt vor der Haustür zu jeder Jahreszeit.

1 Maschsee

Weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und eines der beliebtesten Ausflugsziele für HannoveranerInnen und Gäste ist der rund 0,8 Quadratkilometer große **Maschsee**. Der 1936 eingeweihte künstliche See zieht Wassersportler ebenso an, wie er auf seinen 6 Kilometer langen Uferwegen zum Flanieren, Radfahren, Inline-Scaten oder Joggen einlädt. Vor allem im Sommer wird der Maschsee zum Mittelpunkt beliebter Veranstaltungen. Die bekannteste ist wohl das „Maschseefest“ im Sommer. Wer im Maschsee baden möchte, der kann dieses von Mai bis September im **Strandbad** Maschsee tun. Ein herrlicher Blick erstreckt sich vom Natursandstrand aus über den See bis zum Rathaus.

2 Maschseequelle

Zur Entstehungszeit des Maschsees war der **Staudengrund** ein freier, besonnter Staudengarten, dessen Pflege nach Kriegsende eingestellt wurde. Zur EXPO 2000 entstand hier in den Jahren 1997/98 auf der mittleren weite von großen Gehölzen überdachten Fläche ein neuer Garten: Eine artenreiche Pflanzenkombination aus hohen Stauden und Gräsern erinnert an den alten Staudengrund. Architektonischer Bezugspunkt war und ist die **Maschseequelle**. Sie wurde als eine der ersten Bauten am Südwestufer im November 1935 in Betrieb genommen und war viele Jahre als Pumpen- und Filterhaus für den Wasserhaushalt des Maschsees verantwortlich. Seit 1960 wird der „Nachschub“ für das Seewasser über ein neues Pumpwerk an den Kiesteichen gesichert.

3 Wehr Schneller Graben

An der Westseite des Maschsees verbindet der **Schnelle Graben** die Flüsse Leine und Ihme. Das Wehr wurde 1745 in Betrieb genommen, um bei Hochwasser die Leine zu entlasten und das Wasser über die Ihme um Hannover herumzuleiten. Erst 140 Jahre später entstand die Idee, das Gefälle des Wassers zur Stromerzeugung zu nutzen. Im Jahre 1922 nahm das Wasserkraftwerk **Schneller Graben** seinen Betrieb auf, seit 1983/84 arbeitet das Kraftwerk vollautomatisch.

13 „Steuerndieb“

Der Name **Steuerndieb** erinnert an die einstige Funktion des Ortes als eine Wachstation der Landwehren. Kurz vor 1400 wurden diese „wehrhaften“ Anlagen am Rande der Eilenriede angelegt, um Holzentnahme und Warentransport zu kontrollieren. Ihre Wächter wohnten vor Ort und hatten die Erlaubnis, ihr Gehalt durch die Einrichtung von Schankstellen aufzubessern. Noch heute lädt das „**Gasthaus Steuerndieb**“ zum Verweilen drinnen oder im Biergarten unter schattigen Waldbäumen ein. Stadteinwärts führt der Weg direkt zum **Erlebnis-Zoo Hannover**. Der Zoo hat sich im letzten Jahrzehnt durch Neugestaltung exotischer Landschaften und schöner Einrichtungen für Groß und Klein zu einer Attraktion weit über die Stadtgrenzen hinaus entwickelt.

14 Waldstation Eilenriede

Im Mai 2004 wurde die **Waldstation Eilenriede** auf dem Gelände des ehemaligen Vogelschutzgehölzes eröffnet. Die Waldstation ist eine außerschulische Umweltbildungseinrichtung zum Lebensraum „Stadtwald“ für Menschen aller Altersstufen, insbesondere für Kinder. Kleine und große BesucherInnen erfahren, wie viel ein Baum trinkt, was alles im Boden lebt oder wo Specht, Eichhörnchen und Fledermaus zu Hause sind. In dem großen Werkstattgebäude kann gebastelt und gebaut werden. Wer das 36 Meter hohe Wald-Hochhaus besteigt, kann den Baumwipfeln und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern begegnen. Das 3,7 Hektar große Waldgelände mit 27 Erlebnis-Stationen kann auf eigene Faust oder mit fachkundiger Führung erforscht werden.

15 Pferdeturm

Der unter Denkmalschutz stehende mittelalterliche **Pferdeturm** war Teil der ehemaligen Landwehr der Stadt Hannover und wurde erstmals 1387 urkundlich erwähnt. Er steht direkt vor dem Eingangsbereich des **Eisstadions**, das 1959 gebaut und 1978 überdacht wurde. Neben dem öffentlichen Eislaufbetrieb trainieren und spielen hier regelmäßig die „Hannover Indians“ des EC Hannover. Mehr als 4.500 ZuschauerInnen finden im Innenraum Platz. Die ev.-luth. **Petrikirche** ist bereits vom Braunschweiger Platz aus weithin sichtbar als „Tor“ zum Stadtteil Kleefeld. Sie wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und erst 1953 wieder aufgebaut.

4 Sportpark

Der **Sportpark Hannover** bietet viel Bewegung: Bundesligaspiele und Open-Air-Konzerte der Spitzenklasse in der HDI-Arena. Im angrenzenden **Erika-Fisch-Stadion** (ehemalige Mehrkampfanlage) trainieren die Profis von Hannover 96 und es gibt z.B. Leichtathletik-Wettkämpfe. Im **Sportleistungszentrum Hannover** wird der sportliche Nachwuchs gefördert. Das **Stadionbad** lädt zum Baden und Saunen ein. Konzerte und Comedy finden in der **Swiss-Life-Hall** ganzjährig statt. Die **Gilde Parkbühne** bietet „open air“ Musik, Kino und Feste im Sommer.

5 Fährmannsinsel

Bevor der Weg über die Justus-Garten-Brücke nach Linden führt, gibt es im Sommer die Möglichkeit sich im Liegestuhl und unter Sonnenschirmen dem „**Strandleben**“ in der gleichnamigen Bar hinzugeben. Wer es lieber kuschelig möchte, quert die Ihme und erfrischt sich im „**Gretchen**“. Der schöne Biergarten ist auf dem Gelände des **Kulturzentrums Faust e.V.** in der ehemaligen Bettfedernfabrik Werner und Ehlers.

6 „Dornröschen“

Das „**Dornröschen**“ existiert seit 1875 und ist ein Klassiker in Hannover. Ein wunderschöner Blick auf die Leine eröffnet sich hier von den zwei Tischreihen am Ufer aus, ideal für einen uralten Zwischenstopp. Getränke werden selbst aus der kleinen Gaststätte geholt. Das sportliche Treiben auf der Leine lädt zum Zuschauen ein, denn in direkter Nachbarschaft ist der **Wassersport** angesiedelt: der WSC Hannover, Hannovers erster und einziger Wasserski-Club und der KSC (Kanu-Sport-Club Hannover) teilen sich das feuchte Nass. Von der schönen Lage profitieren aber auch die PächterInnen der **Kleingärten** der „Kolonie Dornröschen“.

16 „Bischofshol“

Der Legende nach holte hier der Bischof von Hildesheim 1533 die hannoverschen Geistlichen ab, die aufgrund der Reformation die Stadt verließen. 1968 erhielt die Ausfluggaststätte „**Bischofshol**“ ihr jetziges Äußeres und wurde im Jahr 2000 durch einen Hotelanbau, einen Biergarten und eine Waldbühne ergänzt. Das gegenüberliegende „Knusperhäuschen“ mit Kiosk, Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten unter Bäumen, ergänzt das gastronomische Angebot. Die **Alte Bult** war bis in die 1970er Jahre eine Pferderennbahn und Treffpunkt der HannoveranerInnen. Heute ist das Areal beliebt zum Spazieren gehen und Reiten. Ein Ponyhof bietet Ausflüge zu Pferd schon für die Kleinsten an.

17 Döhrener Turm

Der **Döhrener Turm** wurde 1382 errichtet und ist die südlichste ehemalige Landwehr in Hannover. In Sichtweite bietet das Restaurant „**Vier Jahreszeiten**“ im Sommer und Winter eine Einkehrmöglichkeit. Von hier aus lohnt ein Abstecher zu Hannovers ältestem Stadtfriedhof, dem **Engesohder Friedhof**. Er wurde 1861-64 von Ludwig Droste angelegt und zeichnet sich durch zahlreiche künstlerisch gestaltete Grabdenkmale und Ruhestätten bekannter hannoverscher Persönlichkeiten aus. Der letzte Wegabschnitt führt an einem der schönsten Brunnen, dem **Arthur-Menge-Brunnen** vorbei durch die Grünanlage **Vierthaler Teich** zum Maschsee.

Landeshauptstadt **Hannover**

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
Der Oberbürgermeister

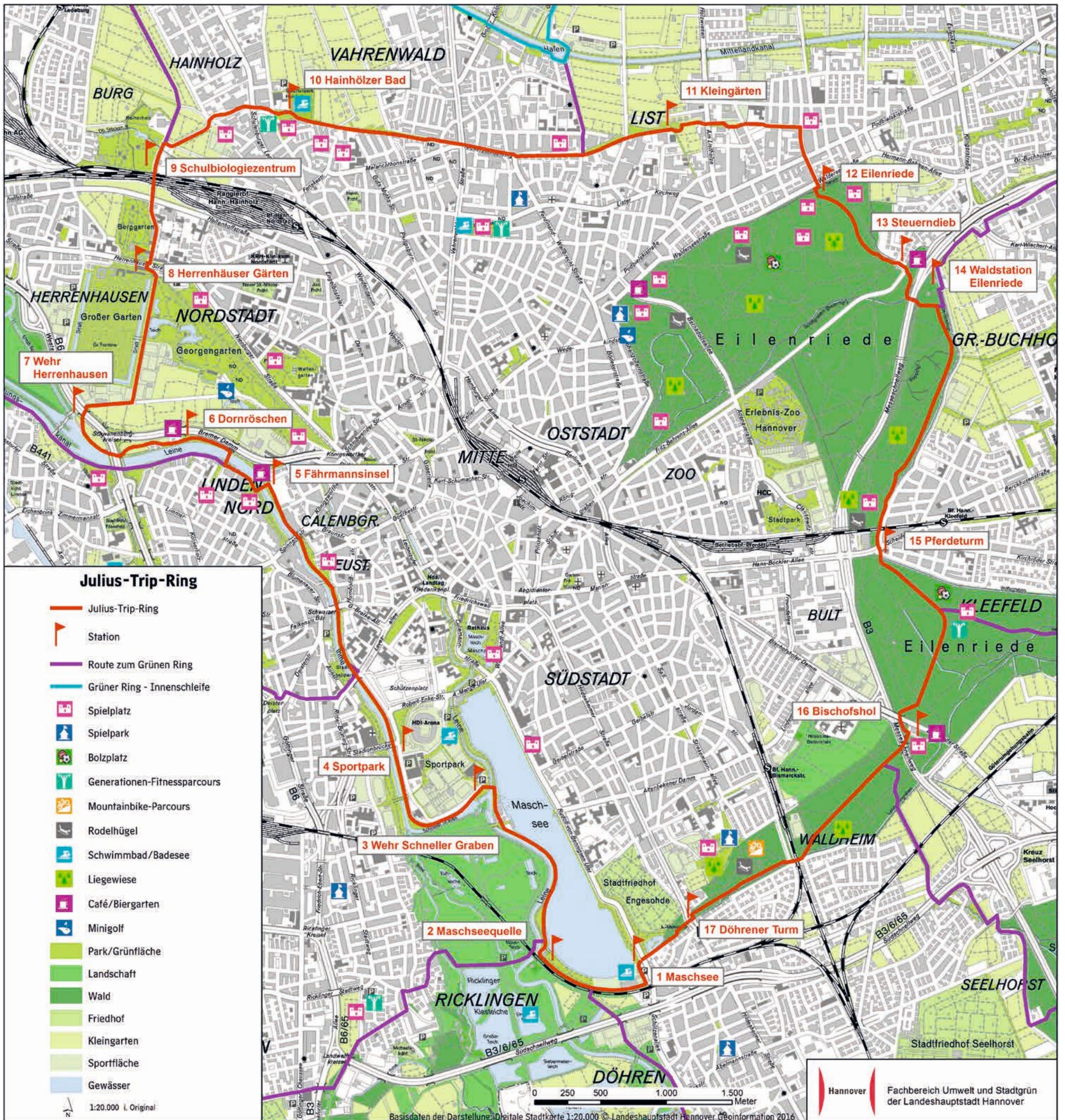
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Arndtstraße 1 | 30167 Hannover

Telefon: 0511 168 43801
Fax: 0511 168 42914
E-Mail: umweltkommunikation@hannover-stadt.de

Text: Silke Beck, Martina Schunke
Redaktion: Silke Beck
Fotos: Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Gestaltung: Silke Beck, Martina Schunke, Erika Prätisch
Druck: Steppat Druck GmbH | gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Stand: Dezember 2016

www.hannover.de



HAINHOLZ

VAHRENWALD

BURG

10 Hainhölzer Bad

11 Kleingärten

9 Schulbiologiezentrum

LIST

12 Eilenriede

8 Herrenhäuser Gärten

13 Steuerndieb

14 Waldstation Eilenriede

HERRENHAUSEN

NORDSTADT

OSTSTADT

Eilenriede

GR.-BUCHHO

7 Wehr Herrenhausen

6 Dornröschen

MITTE

ZOO

15 Pferdeturm

LINDE

5 Fährmanninsel

CALENBGR.

BULT

KLEEFELD

Julius-Trip-Ring

- Julius-Trip-Ring
- Station
- Route zum Grünen Ring
- Grüner Ring - Innenschleife
- Spielplatz
- Spielpark
- Bolzplatz
- Generationen-Fitnessparcours
- Mountainbike-Parcours
- Rodelhügel
- Schwimmbad/Badesee
- Liegewiese
- Café/Biergarten
- Minigolf
- Park/Grünfläche
- Landschaft
- Wald
- Friedhof
- Kleingarten
- Sportfläche
- Gewässer

4 Sportpark

SÜDSTADT

16 Bischofshol

Eilenriede

3 Wehr Schneller Graben

2 Maschseequelle

17 Döhrener Turm

WALLDREIM

1 Maschsee

RICKLINGEN

SEELHOF ST

DÖHREN

Stadtfriedhof Seelhorst